

Förderverein Romweg Abt Albert von Stade e.V.

c/o Samtgemeinde Schladen
Am Weinberg 9
38315 Schladen
Telefon +49 (0) 5335 . 80 10

Stadtmarketing | Amt für Tourismus

Pfarrhofstraße 5
38315 Hornburg
Telefon +49 (0) 5334 . 9 49 11
www.hornburg.de

Tourist- und Stadtinformation Osterwieck

Am Markt 10
38835 Osterwieck
Telefon +49 (0) 39421 . 79 35 55
www.stadt-osterwieck.de

Gemeinde Nordharz

Straße der Technik 4
38871 Nordharz | OT Veckenstedt
Telefon +49 (0) 39451 . 60 00
www.gemeinde-nordharz.de

Tourist-Information Wernigerode

Marktplatz 10
38855 Wernigerode
Telefon +49 (0) 3943 . 553 78 35
www.wernigerode-tourismus.de

Tourist-Information Elbingerode

Markt 3
38875 Stadt Oberharz am Brocken/
OT Elbingerode
Telefon +49 (0) 39454 . 8 94 87
www.oberharzinfo.de

Tourist-Information Hasselfelde und Stiege

Breite Straße 17
38899 Stadt Oberharz am Brocken/
OT Hasselfelde
Telefon +49 (0) 39459 . 7 13 69
www.oberharzinfo.de

Stadtinformation Nordhausen

Markt 1
99734 Nordhausen
Telefon +49 (0) 3631 . 69 67 97
www.nordhausen.de

Wenn Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen möchten, nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung:
Förderverein Romweg Abt Albert von Stade
Volksbank Börßum-Hornburg
BIC: GENODEF 1BOH
IBAN: DE33 2706 2290 0088 88 18 00
Vielen Dank!

Der Romweg ist durchgängig markiert. Nebenstehendes Symbol finden Sie zur Orientierung.



Fotoleiste: Archiv, Mandy Leonhardt, Anke Duda, Patrick Klasen, Touristinformation Hasselfelde/
Titelbild: Gemeinde Nordharz / Karten: Karte 1) Bayerische Staatsbibliothek München, #Par. 287# Beibld 4 / Karte 2) outdoorarchiv Kartografie / Geoinformationen, @Vermessungsverwaltungen der Bundesländer und BKG (www.bkg.bund.de)

Impressum
3. Auflage 2017
Herausgeber: Wernigerode, Tourismus GmbH
Gestaltung: TASHA BYNZ Kommunikation | A. Duda
Fotos: Amt für Tourismus Hornburg (1), Ulrich Schrader (2), privat (3), Wernigerode Tourismus GmbH (4), Patrick Klasen (4), Tourist-Information Hasselfelde (5), Stadt Oberharz am Brocken (6), Stadtinformation Nordhausen (7)



1 Von Stade über Celle kommend erreicht die „Via Romea di Stade“ kurz vor der Landesgrenze zwischen Niedersachsen und Sachsen-Anhalt die Pilgerstadt Hornburg. Bekannt für seinen Hopfenanbau und seine Altstadt mit seinen annähernd 400 Fachwerkhäusern ist Hornburg auch der Gründungsort des Fördervereins „Romweg Abt Albert von Stade e. V.“. Die Pilger können die Papst-Clemens-Gedächtniskirche besuchen. Diese erinnert an Papst Clemens II., der in Hornburg geboren wurde.



2 Über die Landschaftserhebung „Kleiner Fallstein“ mit dem „Grenzübertritt“ über die ehemalige innerdeutsche Grenze erreicht man die ebenfalls reich mit Fachwerkhäusern ausgestattete Stadt Osterwieck. Von weitem sind die Türme der St. Stephanikirche, welche über kulturhistorische Kleinode, wie z.B. einem Taufbecken aus dem 13. Jh. oder einem über 500 Jahre alten gotischen Altarschrein verfügt, zu erkennen. Der Weg durch diese Fachwerkstadt führt an vielen deutschen und lateinischen Häuserinschriften vorbei, die von einer frühen Auseinandersetzung mit den reformatorischen Gedanken Martin Luthers zeugen.



3 Entlang des Flüsschens Ilse, um Berßel herum, erreicht man Wasserleben. Am Rand der Domäne, welche aus einem früheren Nonnenkloster des Zisterzienserordens hervorgegangen ist, befindet sich die Klosterkirche. Der Ort war im Mittelalter ein berühmter Wallfahrtsort, da dort 1228 ein „Blutwunder“ stattfand.



4 Der Pilger folgt dem Weg durch Veckenstedt, weiter über den „Alten Stadtweg“ zur Charlottenlust mit einem Panoramablick über Wernigerode mit seinem Schloss. Schon zu Zeiten Abt Alberts stand die Wege-Kapelle St. Georgii; hier überquert man heute trockenen Fußes das Flüsschen Holtemme. Nach der Durchquerung des historischen Stadtzentrums mit seinen Fachwerkhäusern und seinem berühmten Rathaus führt der Weg den Pilger zur St. Theobaldi-Kapelle durch das Mühlental Richtung Elbingerode.



5 Auf dem Weg „Deutscher Kaiser und Könige“, vorbei am Dreierherenstein, erreicht der Wanderer über Feld- und Waldwege Elbingerode. An der Überleitungssperre Königshütte überquert die „Via Romea di Stade“ die

6 „Trogfurt des Trockweges“, heute eine Talsperre. Es geht vorbei an der wüst gefallenen Pfalz Bodfeld, wo Kaiser Heinrich III. 1056 in Anwesenheit des Papstes und vieler Reichsfürsten starb. Nach den Resten der Königsburg geht es weiter in Richtung Hasselfelde. Als Abt Albert von Stade auf seiner Reise war, konnte er noch den direkten Weg nehmen; heute führt dieser über die Rappbodevorsperre.



7 Die Stadt ist durch ihre Lage auf einer Hochebene schon von alters her ein Kreuzungspunkt von Handels- und Reisewegen. Auf dem Weg der „Deutschen Kaiser und Könige“ erreicht der Pilger Stiege. Über dem idyllischen See thront ein Schloß, in dessen direkter Nachbarschaft seit über 300 Jahren ein kleines Gotteshaus steht.

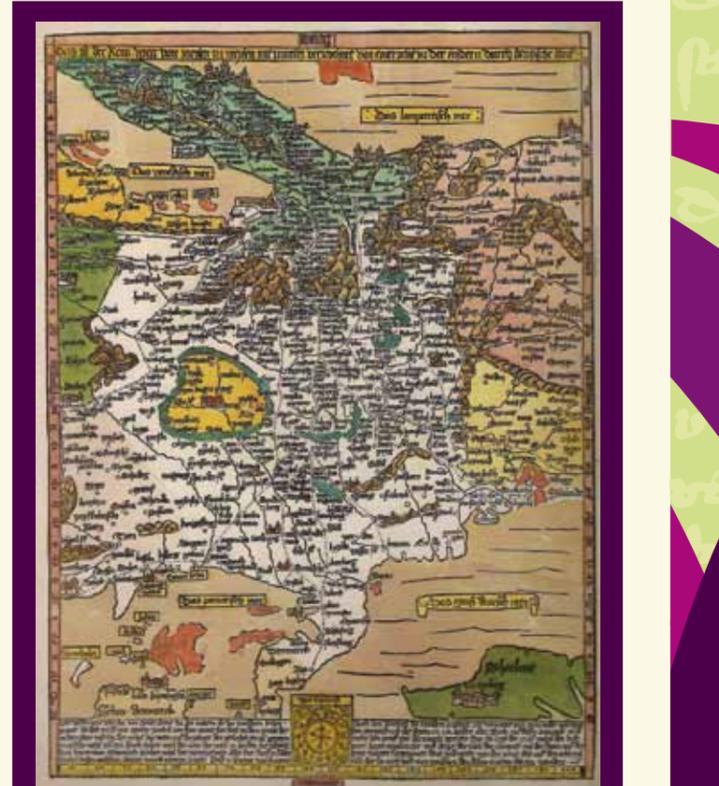


8 Auf der Alten Poststraße, dem früheren Handelsweg von Braunschweig nach Nordhausen, geht es nach Nordhausen weiter. Den Bach Behre überquerend erreicht die „Via Romea di Stade“ Thüringen. Vorbei an der oberhalb von Neustadt gelegenen Burgruine Hohn-

stein erreicht der Pilger die Rolandstadt Nordhausen und hat somit die Harzquerung vollzogen. In der alten Reichsstadt gilt die Pfalz mit dem Dom, welche von der Mutter Otto des Großen im 10. Jahrhundert gegründet wurde, als sehenswert.



Romweg-Karte aus dem Jahre 1500



Etappe: Hornburg ▶ Nordhausen

VIA ROMEA

WEG DER BEGEGNUNGEN

LA VIA DEGLI INCONTRI

VON SEINER REISE IM JAHRE 1236 NACH ROM HINTERLIES ABT ALBERT VON STADE IN SEINEN REISEAUFZEICHNUNGEN EINE DETAILIERTE WEGEBESCHREIBUNG. AUFGRUND SEINES »STADER ITINERARS« KÖNNEN WIR HEUTE DIE ROUTE WIEDER BEGEHEN UND IN SEINE FUSSTAPFEN TRETEN.



**VIA ROMEA –
WEG DER BEGEGNUNGEN**
(Romweg Abt Albert von Stade)

**VIA ROMEA –
LA VIA DEGLI INCONTRI**
(La Via Romea dell' Abate Alberto di Stade)



VERLAUF DES ROMWEGS di Stade fino a Roma

Europa erwächst nicht aus Papieren, sondern aus Menschen, die sich öffnen für die Begegnung mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturkreisen, mit anderen Sprachen und Lebensweisen.

Die Via Romea kann durch ihre historische Route aus dem 13. Jahrhundert (durch vier deutsche Bundesländer, die drei europäischen Länder Deutschland, Österreich und Italien mit seinen sechs durchquerten Regionen) von Stade bis Rom die Augen öffnen für eine schon lange vorhandene gemeinsame europäische Geschichte mit ihren religiösen, verkehrsmäßigen und kulturellen Aspekten.

Als heutiger Weg der Begegnungen will sie zugleich, in ökumenischer Offenheit, jetzt und für zukünftige Generationen, alte und junge Menschen, sei es als Pilger, Wanderer oder Reisende in Bewegung setzen, um mancherlei Grenzen zu überwinden, unterschiedliche Kulturen in ihrer Eigenart wert zu schätzen, aber auch durch die Erkenntnis gemeinsamer Traditionen und Werte ihre Völker neu zu verbinden, und dabei möglicherweise ‚sich selbst‘, also die eigene spirituelle oder humane Identität zu finden.

L'Europa non si sviluppa da carte, ma da persone, che si aprono ad incontri con persone di altre nazioni e culture, con altre lingue e modi di vivere.

La Via Romea tramite il suo percorso storico risalente al XIII secolo (che attraversa quattro Regioni tedesche, le tre nazioni europee Germania, Austria e Italia con le sei Regioni qui interessate) da Stade fino a Roma può aprire gli occhi per una comune storia europea esistente già da tanto tempo, con i suoi aspetti religiosi, culturali e riguardanti la circolazione.

Come odierna Via degli Incontri vuole al tempo stesso mettere in movimento persone di ogni età, in apertura ecumenica, ora e per le generazioni future, non importa se pellegrini, escursionisti o viaggiatori, per superare frontiere di ogni tipo, apprezzare il valore di culture diverse nelle loro caratteristiche particolari, ma anche ricollegare i suoi popoli in modo nuovo, attraverso il riconoscimento di tradizioni e valori comuni, e in questo processo ritrovare forse ‚se stessi‘, cioè la propria identità spirituale o umana.

Uwe Schott, 10.03.2011, trad. Patrizia Filippi

*De castro u. uf ale m.
redwald. n. bardenkale
• and. v. schange. In
uo de monato. mde pa
ij. mlara oawoo ali m
elinge. pa. v. august. v
anubuo. cni danubiu r
gam mē wōtzen. n. offm
e. u. c. k. e. p. o. l. n. n. z.
enboch. u. G. u. e. u. o. f. n.
e. d. e. d. o. p. l. u. p. b. i. p. o.
l. v. d. w. m. u. o. d. e. u. d. u.
o. p. a. u. d. i. c. i. s. t. a. s. m. i. p.
a. p. l. d. e. m. m. e. u. d. m. a. k. e.
s. l. a. v. d. o. r. a. u. d. a. l. i. a. v.
f. o. r. d. i. f. u. s. i. o. n. e. s. p. a. r. t. i. c. i. l. i.*

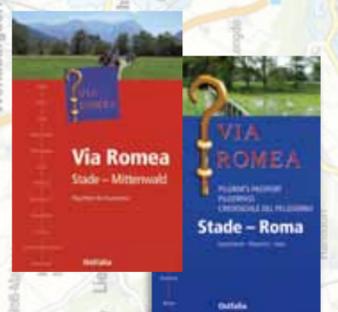
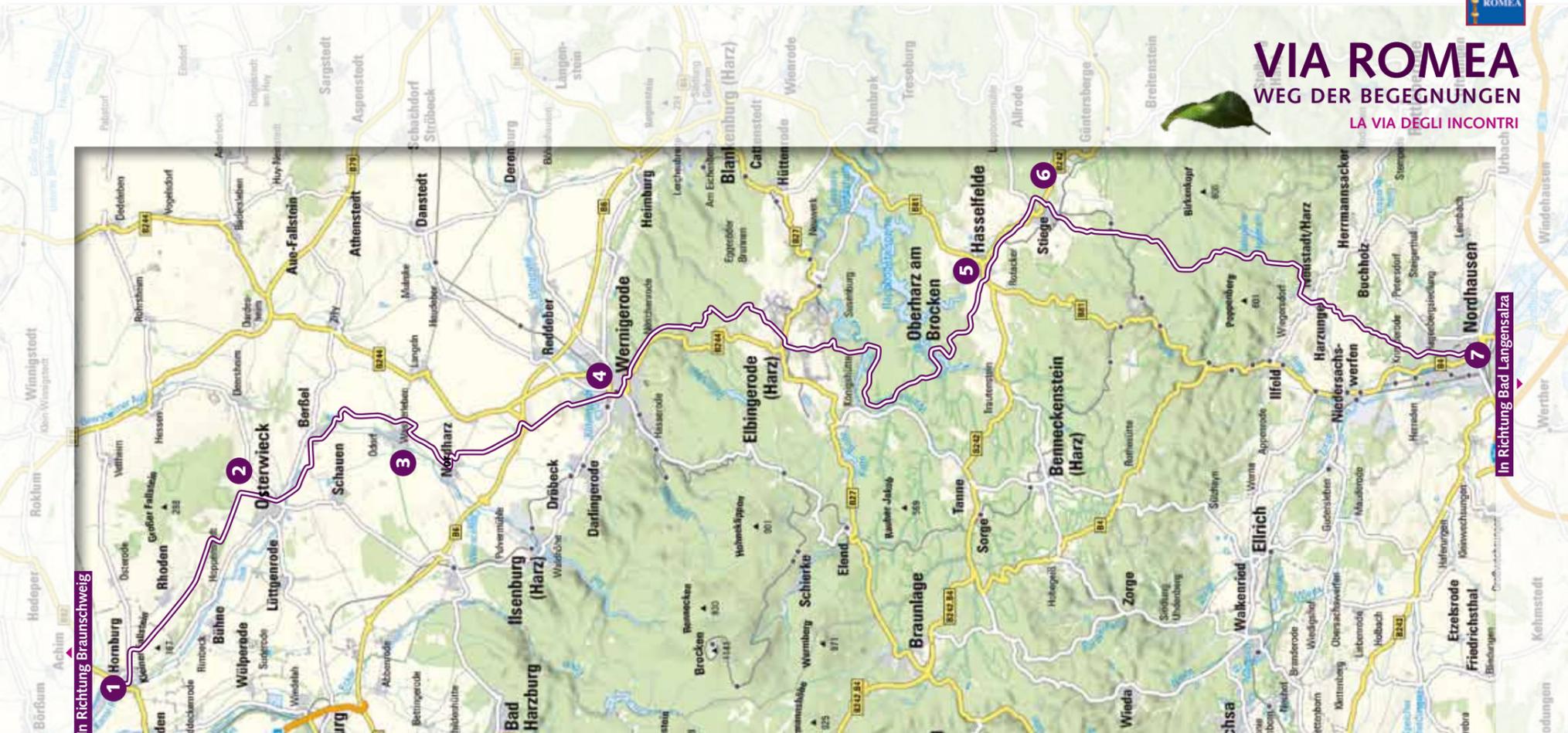
Übersetzung des nebenstehenden Textes:
...Von Innsbruck 2 (Meilen) bis Zirl, 4 bis Mittenwald,
3 bis Partenkirchen, 2 bis Ammergau, 5 bis Schongau.
Dort kommst Du aus dem Gebirge heraus.
Von da erreichst Du nach 4 Meilen Igling, nach weiteren
5 Augsburg, nach 5 die Donau.
Überschreite die Donau und betritt als bald
Donauwörth. 4 Meilen bis Offingen, 3 bis Dinkelsbühl,
4 bis Rothenburg, 3 bis Aub, 2 bis Ochsenfurt und
an den Main, 3 bis Würzburg, 5 bis Schweinfurt,
3 bis Münnerstadt, 1 bis Neustadt, 4 bis zur Werra und
nach Meiningen, 2 bis Schmalkalden, 5 bis Gotha,
5 bis (Langen-) Salza, 5 bis (Königs) Nordhausen...

Aus der Beschreibung des Reiseweges des Abtes
ALBERT VON STADE. Handschrift (14. Jahrhundert):
Quelle: Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel,
Cod. Helm. 466; nach Otto Meyer, *Varia Franconiae
Historica I*, Würzburg 1981, Seite 136



- STADE**
Celle
Rietze (Edemissen)
Braunschweig
HORNBURG/HARZ
WERNIGERODE
HASSELFELDE
NORDHAUSEN
Bad Langensalza
Gotha
Schmalkalden
Meiningen
Bad Neustadt
Münnerstadt
Schweinfurt
Würzburg
Ochsenfurt
Aub
Rothenburg o.d.T.
Dinkelsbühl
(Markt)Offingen
Donauwörth
Augsburg
Igling (bei Landsberg)
Schongau
(Ober)Ammergau
(Garmisch-)Partenkirchen
Mittenwald
⊖
Innsbruck
⊖
Brixen
Bozen
Trient
Padua
Venedig
Ravenna
Forli
Arezzo
Orvieto
Viterbo
ROM

Die von
Albert von Stade
(† um 1264)
in seiner lat. Chronik
namentlich aufgeführten
Stationen des östlichen
Pilgerwegs Via Romea
von Stade nach Rom.



Pilgerpass
Pilgerpass für Pilgerstempel
von Stade bis Rom und
Pilgerführer für Deutschland.
Erhältlich beim
Ostfalia-Verlag, Osterwieck
www.ostfalia-verlag.de

**UNSERE
INFORMATIONSERIE
FÜR SIE
IN 12 ETAPPEN**

